

(Free download) Deutschlands kaputte Kinder: Aufschrei einer Lehrerin und Mutter

Deutschlands kaputte Kinder: Aufschrei einer Lehrerin und Mutter

Von Barbara Erdmann

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF

Barbara Erdmann

Deutschlands k a p u t t e K i n d e r

*Aufschrei einer
Lehrerin und Mutter*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1094441 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-18Erscheinungsdatum:
2013-10-18File Name: B00FZ83MI4 | File size: 49.Mb

Von Barbara Erdmann : Deutschlands kaputte Kinder: Aufschrei einer Lehrerin und Mutter before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Deutschlands kaputte Kinder: Aufschrei einer Lehrerin und Mutter:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es ist

noch nicht zu spät! Von Kanngießer Das Buch ist sehr gut geschrieben und leicht verständlich. Wenn man angefangen hat, kann man es in einem Zug durchlesen. Es könnte auch den Titel haben "Nichts als die Wahrheit". Aber wer schaut schon gern der Wahrheit ins Auge. Ich freue mich, dass es noch Menschen gibt, die öffentlich aussprechen, was in der Politik und Erziehung falsch läuft. Barbara Erdmann beschreibt, wie es heute in den Schulen zugeht. Sie hat eigentlich das Niedergeschriebene, was schon lange hätte geschehen müssen. Ich bin der Meinung, das Buch sollte jeder lesen, der etwas mit Kindern zu tun hat oder in Zukunft haben will (auch unsere Politiker). 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich!!! Von Friedhelm Jaensch Endlich, ein Aufschrei, der uns über den wahren Zustand in unseren Familien und Schulen informiert, und das ohne Vorbehalt. Die Meinung der Autorin können wir, aus eigener Erfahrung nur als absolut objektiv und richtig bezeichnen. Den Mut, die Zustände so direkt und klar zu schildern, hatten auch andere Pädagogen schon viel eher aufbringen müssen. Bedauerlicherweise wird auch dieses Buch das Schicksal ereilen: Lebhaftige Zustimmung von "Leidensgefährten", Nichtbeachtung oder ablehnende Gleichgültigkeit von Entscheidungsträgern in Verwaltung und Politik. Es ist eine Schande, dass selbst nach "PISA", offensichtliche Versumnisse nicht revidiert und Fehler nicht konsequent ausgemerzt werden. Der sprichwörtliche Teppich, unter dem stets gekehrt wird, deckt schon Berge zu!!! Unser herzlicher Glückwunsch gilt diesem Buch und selbstverständlich der Autorin - und wir hoffen, dass doch einzelne Entscheidungsträger diese Zeilen lesen und verinnerlichen. Lieselotte und Friedhelm Jaensch. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erziehung als Zwangsmaßnahme Von Maxi Die in diesem Buch dargebotenen Ansichten sind durchaus interessant und lesenswert, die Lösungsvorschläge in unserer heutigen Zeit aber nicht sonderlich wünschenswert. Wer hofft, hier fortschrittliche Ideen für die Umgestaltung von Schule und Gesellschaft zu finden, wird enttäuscht werden. Die Autorin huldigt vergangenen, insbesondere puritanischen Erziehungsidealen. Mit den beiden Phrasen "Recht (oder: Zucht) und Ordnung" sowie "Zuckerbrot und Peitsche" ist die Basis ihrer Erziehungsideologie praktisch vollständig umrissen. Konkrete oder annehmbare Lösungsvorschläge finden sich nicht. Viele Mängel in Schule und Gesellschaft hat die Autorin - selbst gewesene Grundschullehrerin - sehr gut beobachtet und treffend beschrieben, zieht aber leider die falschen Konsequenzen. Zum Beispiel Vereinheitlichung von Erziehung über alle Institutionen und Generationen hinweg sowie staatliche erzieherische Führung von Geburt bis zum eigenen Enkel (Zwangs-Elternschulen für werdende Eltern, verpflichtende "Erziehungskurse" für Eltern und Großeltern), von morgens bis abends: Das bringt linientreue Bürger hervor, aus denen sich anpassungsfähige und unterwürfige Roboter für die Wirtschaft und vermutlich gute Soldaten rekrutieren lassen. Zu diesem Zwecke sind die Schulen dereinst überhaupt eingeführt worden. Was eine solche Erziehungsideologie aber sehr wahrscheinlich nicht hervorbringt, das sind Menschen mit Herz und Seele, mit Zivilcourage und eigenem Kopf, die auch die Autorin sich in ihrem Buch wünscht. Als eine Hauptursache für die gesellschaftlichen und schulischen Missstände vermutet die Autorin die erzieherische Inkompetenz und Unfähigkeit des überwiegenden Teils der Eltern und Großeltern. Daher fordert sie für werdende und seiende Eltern und Großeltern Zwangsverpflichtung zum Besuch von Elternschulen und schulischen Erziehungskursen. Viele der Forderungen der Autorin sind verbunden mit dem lauten Ruf nach der starken Hand des Staates. Insgesamt ist die Lektüre enttäuschend, da ich gehofft habe, unkonventionelle Ideen und Lösungsansätze zu finden, aber überwiegend nur schon-mal-dagewesenes vorgefunden habe.

Kurzbeschreibung "Deutschlands kaputte Kinder" ist nicht nur eine Zustandsbeschreibung der jungen Generation, ist nicht nur eine gesellschaftskritische Betrachtung, ist nicht nur ein Streifzug durch das Labyrinth von Bildung und Erziehung, sondern auch eine Abrechnung mit Politikern und Machthabenden, eine Anklage aller Pädagogen, eine Schuldzuweisung an jeden von uns. Die Lehrerin und Mutter Barbara Erdmann, geboren 1951 in Gladbeck, war 30 Jahre lang als Lehrerin an Grund- und Hauptschulen tätig. Sie lebt heute mit Ehemann und zwei Kindern in Lennestadt, nachdem sie aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt wurde. Barbara Erdmann verdichtet in ihrem Buch erlebte Wirklichkeit und langjährige Erfahrungen im Schuldienst. Sie klagt an, attackiert, beleidigt, provoziert - alles mit der Absicht, den Nerv des Lesers zu treffen, ihn aufzufordern, wachzurufen, mitzunehmen auf den Weg ihres Ringens um eine gebildete und erzogene Gesellschaft, in der Menschlichkeit kein Fremdwort mehr ist. Kurzbeschreibung "Deutschlands kaputte Kinder" ist nicht nur eine Zustandsbeschreibung der jungen Generation, ist nicht nur eine gesellschaftskritische Betrachtung, ist nicht nur ein Streifzug durch das Labyrinth von Bildung und Erziehung, sondern auch eine Abrechnung mit Politikern und Machthabenden, eine Anklage aller Pädagogen, eine Schuldzuweisung an jeden von uns. Die Lehrerin und Mutter Barbara Erdmann, geboren 1951 in Gladbeck, war 30 Jahre lang als Lehrerin an Grund- und Hauptschulen tätig. Sie lebt heute mit Ehemann und zwei Kindern in Lennestadt, nachdem sie aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt wurde. Barbara Erdmann verdichtet in ihrem Buch erlebte Wirklichkeit und langjährige Erfahrungen im Schuldienst. Sie klagt an, attackiert, beleidigt, provoziert - alles mit der Absicht, den Nerv des Lesers zu treffen, ihn aufzufordern, wachzurufen, mitzunehmen auf den Weg ihres Ringens um eine gebildete und erzogene Gesellschaft, in der Menschlichkeit kein Fremdwort mehr ist.